



Wir zwei



*Immer
wieder neu*

Nr. 6 • 2013

Der Ehepaar • Newsletter aus Schönstatt

Liebes Ehepaar,

der Liebestank wird genauso leer gefahren, wie der Tank Ihres Autos, nur dass Sie eher ein wachsames Auge auf die Spritanzeige im Auto haben als auf den Liebestank Ihrer Ehe. Ohne auf die ständig steigenden Benzinpreise achten zu müssen, ist es möglich, den ehelichen Liebestank immer wieder aufzufüllen. Davon handelt diese Ausgabe des Ehepaar-Newsletters. Viel Freude miteinander beim Austauschen.

Ihre Claudia und Heinrich Brehm

Tankstelle Ehe - Liebe auftanken

Sabine und Ralf sind im Auto unterwegs, sie wollen ihre Freunde besuchen. Ralf schimpft nur immer wieder vor sich hin, wenn er nicht überholen kann. Sabine ertappt sich dabei, dass sie denkt: Als wir letztes Jahr unsere Freunde besuchen fuhren, war unsere Fahrt fröhlich und erwartungsvoll – kein Vergleich zur trüben Stimmung heute. Aber das ist nicht nur heute so, denkt sie weiter; alles ist im letzten Jahr unmerklich etwas schwieriger, trockener, anstrengender, humorloser, langweiliger geworden. Woran das nur liegen mag?

Routine ist hilfreich, kann aber auch zum Erstarren führen

Als wir uns kennenlernten, war alles neu, alles wunderbar, vieles machbar. Unglaubliche Gefühlsstürme pulsieren durch uns und wir sahen den anderen mit wertschätzenden, dankbaren, durchweg positiven Augen. Ohne große Mühe war der Liebestank voll. Aber alles noch so Großartige, was wir jeden Tag genießen, verliert mit der Zeit seine Großartigkeit, wird selbstverständlich, wird zur Gewohnheit. Jeden Tag Spießbraten, jeden Tag Geburtstag, jeden Tag Torte – das verliert seinen besonderen Charakter und nützt sich ab.

So auch bei Beziehungen: sie bleiben nicht von allein anregend, belebend und attraktiv. Emotionale Nähe ist wie der Mond: sie nimmt zu oder ab, aber sie bleibt nicht gleich. Intimität und Nähe, die stärken, wärmen und zuversichtlich machen, sind keine *Frauensache*. Längst spüren auch Männer, dass es gut tut, dem „anvertrauten Gegenüber“ Offenheit am eigenen Inneren zu schenken, und dass Humor, gezeigte Wertschätzung und angebotene Hilfe für den Alltag neue Kräfte wecken können. Unbewusst gehen Partner oft davon aus, dass das, was einmal schön war, auch immer so bleiben wird - ohne etwas dafür tun zu müssen, denn am Anfang kam ja auch alles von allein ... Im Eheversprechen heißt es jedoch: „Ich will dich lieben, achten und ehren, *so lange ich lebe!*“ Das klingt danach, dass wir einmal versprochen haben, einander täglich Liebe und Verstehen, Respekt und Achtung nachzutanken. Und das Tolle an diesem Nachtanken: Anders als beim Auto, wo ein voller Tank weniger Geld auf dem Konto nach sich zieht, profitieren hier beide. Der, der sich füllen lässt und der, der füllt. Egal ob Respekt, Verstehen, Achung oder Liebe, hier ist immer jeder Treibstoff SUPER+.

Tank füllen braucht Zeit

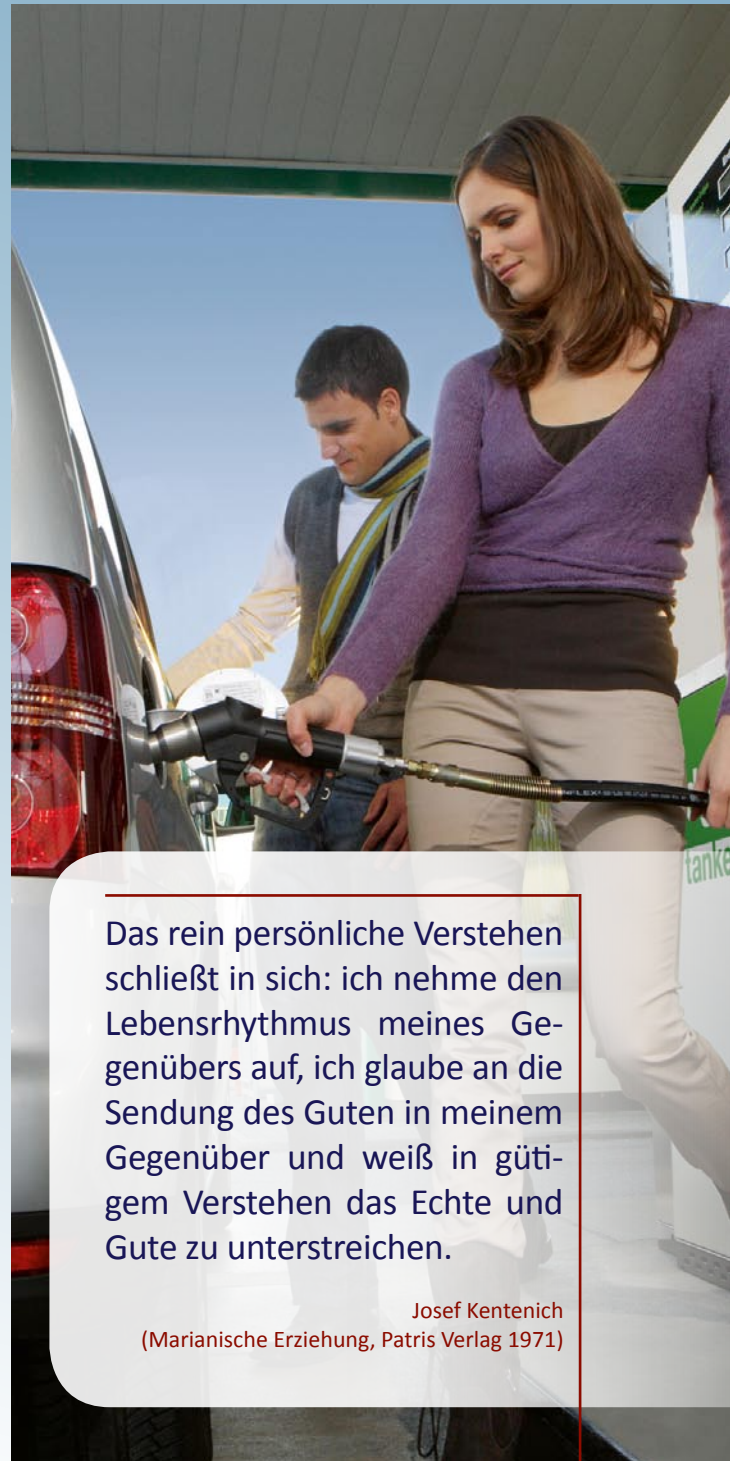
Noch ist es so, dass wir zum Fahrzeug tanken Zeit brauchen. Und diese Zeit nehmen wir selbstverständlich in Kauf. Spät dran, kurz vor der Arbeit oder bevor der Zug fährt, geht keiner tanken. Den Liebestank auffüllen, braucht auch Zeit. Das geht nicht im hektischen Alltag. Genau dieser lässt den Tank ja oft leer laufen. Zeitforscher erklären, dass sich früher alle 100 Jahre die Lebensgeschwindigkeit verdoppelt habe, in unserer Zeit würde sich die Geschwindigkeit alle 20 Jahre verdoppeln. Da sind wir gefordert, als Forscher auf neuem Gebiet: wie kommen wir an Zeit? Wo können wir entschleunigen? Wo liegen unsere Zeitfresser?

Miriam sagt: „Wir haben den Anrufbeantworter abgeschafft. Seither habe ich, wenn ich nach Hause komme, Zeit, mich erst einmal hinzusetzen und muss nicht sofort alle möglichen Rückrufe starten. Außerdem haben sich manche Dinge erübrigt, wenn die Leute mich nicht erreichen.“

Mendels gehen während des Essens nicht mehr ans Telefon. So wird ihre gemeinsame Zeit nicht andauernd unterbrochen, und sie können sich wirklich erholen, ohne schon wieder Entscheidungen treffen und Organisatorisches regeln zu müssen.

Begehrt und umworben werden

Wie kann ich dich heute umwerben und begehren? Wie kann ich dir zeigen, dass du Gottes kostbarster Edelstein für mich bist? Neben allen Fragen, die uns beruflich und familiär täglich durch den Kopf gehen, dürfen auch diese Fragen Raum beanspruchen. Gottes Vertrauen in mich, dass ich diesen Edelstein gut bewahre, den er nur MIR anvertraut hat, will ich nicht enttäuschen. Und wenn es an Ideen zum Begehren und Umwerben fehlt, dann freut ER sich, wenn wir bei ihm anfragen. Gott weiß ziemlich genau, über was mein Partner sich freuen würde. Er schickt dann die Blitz-Idee, die beim Partner den Liebestank füllt.



Das rein persönliche Verstehen schließt in sich: ich nehme den Lebensrhythmus meines Gegenübers auf, ich glaube an die Sendung des Guten in meinem Gegenüber und weiß in gutigem Verstehen das Echte und Gute zu unterstreichen.

Josef Kentenich
(Marianische Erziehung, Patris Verlag 1971)

Anregungen fürs Paargespräch

- Wer sind unsere Zeitfresser?
- Können wir sie ausschalten?
- Wo können wir entschleunigen, jeder für sich, in unserem Familienalltag?

Anregung fürs Miteinander

- Wir schauen diese Woche gezielt auf „helle“ Eigenschaften, die uns am Partner auffallen und freuen uns daran, danken ihm auch dafür

Anregung fürs Leben mit Gott

- Wir genießen im Garten den Abend und die hereinbrechende Nacht und danken unterm Sternenhimmel Gott für ...
(die Wärme, das Lachen des Partners, die originale Art des Ältesten, die Singdrossel, das neue Auto, den netten Arbeitskollegen, ...)
- Wir bitten Gott: „Zeige mir, wie kann ich meinen Partner meine Liebe spüren lassen?“

